

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung der Kgl. Centralstelle für Gewerbe und Handel, betreffend den Beginn von Unterrichtskursen in den Webschulen zu Neutlingen und Heidenheim.

Nach Ostern d. J. beginnen in den unter Oberaufsicht der Kgl. Centralstelle stehenden Webschulen zu Neutlingen und Heidenheim wieder neue Lehrkurse.

Dieselben haben den Zweck, tüchtige Fabrikanten, Webmeister, Dessinateure u. heranzubilden, sowie jungen Kaufleuten, welche sich mit dem Ein- und Verkauf von Erzeugnissen der Textilindustrie zu befassen haben, Gelegenheit zur Erwerbung der hiesfür erforderlichen technischen Kenntnisse zu geben.

Der Unterricht erstreckt sich auf Theorie und Praxis aller Zweige der Schast und Jacquard-Weberei mit Hand- und Dampftrieb, sowie auf Freihand-, Muster- und Maschinenzeichnen.

An der Webschule in Neutlingen besteht ferner eine eigene Abtheilung für den Unterricht in der W i r k e r e i auf Kettenstühlen, Cullerstühlen, Rundstühlen u.

Aus der Webschulstiftung daselbst können unbemittelten, besonders befähigten Zöglingen der Webschule Unterstützungen zu ihrer weiteren Ausbildung verwilligt werden.

Beide Anstalten sind mit Webstühlen und Hilfsmaschinen aller Systeme, sowie mit Zeichenwerken, Fachzeitschriften u. dergl. aufs Beste ausgestattet.

Anmeldungen sind zu richten:

für Neutlingen an Weberei-Inspektor Winkler daselbst;
 für Heidenheim an den technischen Vorstand der Anstalt:

Reichenlehrer Leopold oder an den Vorsitzenden des Webschulvereins: Hrn. Rich. F o o s in Heidenheim.

Eben dieselben sind zur Ertheilung weiterer Auskunft bereit.
 Stuttgart, den 12. März 1885.

G a u p p.

Deutschland.

Stuttgart, 20. März. Wie schon die Generaldebatte, so nimmt auch die Detailberathung des neuen Branntweinsteuergesetzes einen unerwartet raschen und glatten Verlauf. Man genehmigte heute die Artikel 6—18 und zwar mit einigen Aenderungen der Controlmaassregeln im Sinne einer geringeren Befähigung der kleinen landwirthschaftlichen Brennereien, deren Betriebe man mit allen möglichen Garantien gegenüber dem Uebereifer der Steuerbeamten zu umgeben sucht. Eine Besprechung der Steuerrückvergütungsfrage bei der Ausfuhr führte zu einem Hinweis auf Baden, dessen Branntweinexport unsere Brennereien in hohem Masse geschädigt hat, weil die Gesetzgebung den badischen Händlern eine Art Ausfuhrprämie von ca. 3 Pf. pr. Hektoliter gewährt. Die günstige Position der badischen Brenneriei mag auch in der dortigen Kesselsteuer liegen. Eine längere Debatte führte die Frage der Abgabe vom Ausschank und Kleinverkauf von Branntwein herbei. Mit dieser Abgabe stand Württemberg in Deutschland eigentlich isolirt da. Sie hat sich aber bei uns eingebürgert und man war durchweg einig, sie auch trotz der durch das

vorliegende Gesetz herbeigeführten Erhöhung der Steuer beizubehalten. Nur daß die Commission den von der königlichen Regierung vorgeschlagenen Satz von 5—240 M. für den Ausschank im Kleinen mit Rücksicht auf die Einschränkung des Branntweingenußes auf 5—400 M. erhöhen wollte, rief Widerspruch hervor und wurde auch zu Gunsten des Regierungsvorschlags abgelehnt. Im Uebrigen wurde bei dieser Frage auf Antrag des Abg. Sachs denjenigen Wirthen, welche nur nebenbei Branntwein ausschanken, günstigere Bedingungen eingeräumt, als den eigentlichen Branntweinschänken.

— 21. März. Die württembergische Kammer beschloß auf Grund der neuen Branntweinsteuergesetze die Nachversteuerung des ganzen in Württemberg lagernden Branntweins mit Mark 10,35 per Hektoliter 50° Tralles.

Stuttgart, 21. März. Die zweite Kammer ist heute mit der Berathung des Branntweinsteuergesetzes zu Ende gekommen und hat, wie bereits oben gemeldet, eine Nachversteuerung alles im freien Verkehr des Königreichs befindlichen Branntweins jeder Art zum Satz von M. 10,35 vom Hektoliter zu 50 pCt. Tralles beschlossen. Die norddeutsche und besonders die badische Spekulation hat dem heutigen Kammerbeschluß mit Spannung entgegengesehen. Von einem badischen Händler waren hier bereits große Kelleräumlichkeiten gemietet worden, um auf alle Fälle vorbereitet zu sein und für den Fall der Ablehnung der Rückvergütung bis zur Zeit des Eintritts des Gesetzes in seine Wirksamkeit — als Termin ist dafür der 1. Juli dieses Jahres angelegt — dort ein großes Branntweinlager einzurichten, durch das Gesetz ein schönes Stück Geld gewonnen worden wäre. Die Hoffnungen der Spekulation sind durch den heutigen Kammerbeschluß zu Schanden geworden. Uebrigens unterlag es gar keinem Zweifel, daß die Nachversteuerung mit M. 10,35 angenommen werden.

— In Großengtingen sollte vergangenen Montag eine alleinlebende Frau beerdigt werden. Allein die Leichenschau ergab starke Verdachtsgründe, daß dieselbe keines natürlichen Todes gestorben sei. Kurz vor der Beerdigung ward das Gericht davon benachrichtigt, und so die Beerdigung bis auf weiteres hinausgerückt. Wie man hört, soll sich der Verdacht, daß die Frau ermordet worden, bestätigt haben.

— Im Gemeindevald von Affaltrach (Weinsberg) wurde von mehreren Kindern ein ca. 5jähriger Knabe ganz allein aufgefunden, aus dem fast nichts herauszubringen ist. Bis jetzt ist unbekannt, wohin er zuständig ist.

— Ein der Brandstiftung in Trossingen (Tuttlingen) verdächtiger 20jähriger Wagnergeselle wurde verhaftet und soll bereits die That eingestanden haben. Ein Menschenleben ging übrigens bei dem Brande nicht zu Grunde.

— Ueber den Bodensee wird noch immer gut erhaltenes Obst in Wagenladungen aus Kärnten via Arlberg kommend, transportirt.

— In der Nähe von Gebrazhofen (Leutkirch) ist in der vergangenen Woche ein beim Straßenbau beschäftigter Arbeiter erfroren.

— Wie aus Karlsruhe vom 21. März gemeldet wird, soll in nächster Wälde die Verlobung des Erbgroßherzogs von Baden mit der Prinzessin Hilda von Nassau erfolgen.

— Der Reichsanzeiger vom 20. veröffentlicht die Gesetze

betreffend die Feststellung des Reichshaushaltsetats für das Etatsjahr 1885/86 und betr. die Aufnahme einer Anleihe für die Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen.

Der Papst hat wieder einmal über den Culturkampf in Preußen gesprochen und seine Erwiderung gegenüber dem Staate präcisirt. In einer Ansprache an adelige Herren aus Deutschland bezeichnete er die Erziehung des Clerus als ausschließliches Recht der Bischöfe, welches die Kirche nicht aufgeben könne; weniger entschieden äußerte sich der Papst in der Frage der Anstellung der Seelsorger und scheint hier das Gebiet zu liegen, auf welchem eine Verständigung zu erzielen sein würde.

Die viertägige Redeschlacht um die Dampferunterstützungsvorlage hat schließlich mit einem, wenn auch nicht auf der ganzen Linie, so doch in den zwei hauptsächlichsten Zweigen errungenen Siege der Freunde des Gesetzesworfes geendet. Daß nicht auch neben der ostasiatischen und australischen Dampferlinie und ihren Abzweigungen die Unterstützung für die afrikanische bewilligt wurde, sondern mit neun Stimmen in der Minderheit blieb, ist wahrscheinlich der kühlen Verfechtung des Reichkanzlers in seine ersten Rede zuzuschreiben, deren Auslegung im Reichstage, wenn sie auch eine irrige war, später nicht mehr ganz verwischt werden konnte. Immerhin ist der Gesetzeswurf jetzt durch eine Entscheidung, welche voraussichtlich auch in der dritten Beratung nicht erschüttert, möglicherweise aber verstärkt werden wird, zur Annahme gelangt.

Das spanische Hilfscomite hielt am 21. ds. seine Schlusssitzung in Berlin ab. Der Schatzmeister berichtete, daß aus Deutschland nahezu eine halbe Million Mark aufgebracht worden seien. Der Votschaftssekretär Dupuy de Lome sprach dem Comite den Dank des Königs und der spanischen Nation aus. Der Präsident erwiderte, daß Deutschland diesen Anlaß

wahrgenommen habe, um Spanien seine Sympathie zu bezeugen.

Wie aus Spanien gemeldet wird, soll in einigen Orten der Pyrenäenhalbinseln die Cholera ausgebrochen sein. Das unglückliche Land wird in diesem Jahre wahrlich vom Unglück schwer heimgesucht. Es wäre zu wünschen, daß sich die Gerüchte von dem Erscheinen dieses unheimlichen Gastes als unwahr herausstellen würden.

England. London, 21. März. Ein im Bureau des „Daily Telegraph“ angeschlagenes Telegramm von Suakin besagt: Heute wurden nach 5stündigem Kampfe alle Stellungen Osman Digma'g bei Hasheen besetzt. Der Feind erlitt beträchtliche Verluste.

Amerika. New York, 21. März. Eine Depesche aus San Juan in Nicaragua meldet: Nachrichten aus dem Inneren zufolge haben sich die Truppen von Nicaragua u. San Salvador an der Grenze von Honduras concentrirt. Ein demnächstiger Angriff ist wahrscheinlich. In Honduras ist ein Aufstand ausgebrochen.

Handel und Verkehr.

Viktualienpreise.

Stuttgart, 21. März. 1 Kilo Butter 1 M. 80 Pf. 1 Kilo Rindschmalz 2 M. 60 Pf. 1 Kilo Schweineschmalz 1 M. 30 Pf. 1 Liter Milch 16 Pf. 10 Eier 60 Pf. 1 Gans 0 M. — Pf. 1 Ente 2 M. 20 Pf. 1 Huhn 1 M. 40 Pf. 1/2 Kilo Mastochsenfleisch 70 Pf. 1/2 Kilo Schweinefleisch 60 Pf. 1/2 Kalbfleisch 60 Pf. 1 Kilo Kernbrod 24 Pf. 1 Kilo Schwarzbrod 20 Pf. 1 Paar Wecken wiegen 80—120 Gr. 50 Kilo Kartoffeln 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 70 Pf. 50 Kilo Hen 3 M. 80 Pf. bis 4 M. 10 Pf. 50 Kilo Stroh 2 M. 60 Pf. bis 3 M. 80 Pf.

Revier Welzheim.

Altenholz = Benaholz und Reiss-Verkauf

Freitag den 27. März von Morgens 10 Uhr an bei Wirth Eisenmann in Ebni aus Salbengehren 5, Lettenbuckel u. Heppichgehren 2: 4500 Nadelholzstangen 3—13m. lang, worunter 200 meist sichtene Hopfenstangen. Raummeter: 17 Nadelholzprügel, zu 2500 Wellen geschäftes Nadelkreisl.

Revier Welzheim.

Nadelholz = Sägholz-Verkauf.

Freitag den 27. März d. J. von Morgens 10 Uhr an bei Wirth Eisenmann in Ebni aus „Hinteres Rothmad“:

34 Sägholz-Klöbe mit 35 Fm. I. u. II. Cl., 17 Fm. Ausschub.

Revieramt Schwend.

Wegbauaktord.

Die Herstellung des II. u. III. Looses des Holzabfuhrwegs im Voggenwald wird im Submissionsweg vergeben. Das II. Loose umfaßt die Hauptweglinie innerhalb Voggenwaldes auf eine Länge von 1198 m. Der Ueberschlag beträgt für die Planie 3500 M. Chaußirung 30 M. Dohlen u. Stützmauer 620 M.

Das III. Loose begreift den Weg zur sog. Salzlette und ins Warthäle in sich.

Der Ueberschlag beträgt für die Planie 307 M. 20 S. „ Dohlen u. 285 M. — S.

Die Dohlen werden aus in Regie gefertigten Cementröhren hergestellt.

Offerte in Procenten der Ueberschlagspreise sind mit der Aufschrift:

„Angebot auf den Voggenwaldwegbau“ nach Loosen getrennt u. versiegelt

bis **Mittwoch den 1. April** Morgens 10 Uhr

an das Revieramt Schwend einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung, welche die Submittenten — Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen — anwohnen können, stattfindet.

Bedingungen, Plan und Ueberschlag können auf der Revieramtskanzlei eingesehen werden.

R. Revieramt.
Kober.

Nachtrag

zur **Bismarckspende.**

Alsdorf mit Vordersteinenberg 49 M. 15 S.

Das große **Bettfedern-Lager**
William Lübeck in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Wellfedern für 60 Pfg. das Pfund vorzüglich gute Sorte 1.25 S. „ Prima Halbdaunen 1.60 „ „ und 2 M. „ „
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt

Roggenbrotkipfe
sowie **Roggenmehl**
empfiehlt **Karl Teufel, Bäcker.**

Gebenweiler.

Ungefähr

2 1/2 Mrg. Nadelwald

hat zu verkaufen. Liebhaber hiezu wollen sich auf **Mittwoch den 25. d. M.** Nachmittags 3—4 Uhr bei Wirth Paun in Kaisersach einfinden.

J. G. Schönhammer.

Stets frisch und in bester Waare empfiehlt billigt

I^a Portland & Roman-Cement,

Baugyps

sowie sämtliche **Gypsereartikel** Eisensieder Murr.

Zu verkaufen:

1/2 Morgen Acker im Bodfeld,
2/3 „ „ „ Sauergras,
2/3 „ „ „ beim Traubenthor
und kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden mit

L. Köhne.

Die aktiven und passiven Mitglieder werden zu recht zahlreicher Betheiligung bei der **am nächsten Donnerstag Abend im Stern stattfindenden Kaiser- u. Bismarckfeier** eingeladen.

Der Ausschuss.

Für die **Rückheimer Rasenbleiche** übernimmt und besorgt prompt **Leinwand und Garn** Eisensieder **Murr.**



Todes - Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die Nachricht, daß unsere liebe

Clara

3/4 Jahre alt, nach kurzem Kranksein heute früh 1 Uhr gestorben ist und bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Eltern:

Oberamtspfleger **Stähle** und Frau.

Welzheim, den 22 März 1885.

Zum **Leinwandbleichen** empfiehlt

Schmierseife, einfache und doppelte (sogenannte Bleich) Soda, Zefflaugenmehl besonders bei größerer Abnahme äußerst billig

Seifensieder Kunz.

Welzheim.

Mein Lager in

schwarzen u. farbigen Kleiderstoffen,
als auch in

Tuchen, Bukskin
und **Halbtuchen**

habe ich mit neuen Mustern aufs reichhaltigste sortirt, und halte solches geneigter Abnahme unter Zusicherung billigster gestellter Preise bestens empfohlen.

Adolf Berckhemer.



Auswanderer

nach **Amerika** befördern bestens mit Postdampfern über **Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen** und **Havre** zu billigsten Preisen

Die concessionirten Agenten:

Adolf Berckhemer, Welzheim.
H. Müller, Alsdorf.

Abonnements - Einladung.

Die „**Deutsche Reichspost**“

erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgart, durch die bekannten Agenten bezogen, nur 60 Pfg. monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 M. 65 Pfg. Sie ist also eines der billigsten Blätter.

Ihr Inhalt ist reichhaltig und interessant. Als völlig unabhängiges Blatt kämpft die „**Deutsche Reichspost**“ für die Wohlfahrt des deutschen Volkes, sie bekämpft deswegen den Schwindel im politischen wie im geschäftlichen Leben und die falschen Freiheiten, welche von gewissen Seiten gegen das Volkswohl mißbraucht werden. Sie tritt dagegen mannhaft ein für die Erhaltung der irdischen wie der sittlichen und geistigen Güter unseres Volkes.

Mit Leitartikeln, täglichen Rundschau'en, Berichten aus Reichs- und Landtag, Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w., bietet die „**Deutsche Reichspost**“ alles was man von einem Blatt ihres Umfangs irgerndwie verlangen kann.

Vermdge ihrer gleichmäßigen und dichten Verbreitung unter dem Adel, der Geistlichkeit und dem soliden Bürgerstande in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „**Deutsche Reichspost**“ auch vorzüglich zu Insertionen aller Art (unfittliche und Schwindelannoncen ausgenommen.)

Probeblätter werden auf Wunsch kostenfrei übersandt.

Zu zahlreichem Abonnement auf die „**Deutsche Reichspost**“ ladet daher höflich ein. —

Stuttgart, im März 1885.

Expedition der „**Deutschen Reichspost**“.

Welzheim.

Ihr Confirmation

empfehle mein Lager in

Weisswaren

etc.

und habe hübsche Auswahl in

Damen- & Kinder-Tragen,
weiß und farbig.

Manchetten,

Taschentücher, leinen u. baumwoll.

Tüll- & Mohairhäuschen,

Mohair-Tücher & Krägen,

Barben,

Forstschleifen,

Shawlchen, seiden, in weiß u. farb.

Frauen- & Kinderschürzen, in

schwarz, farbig u. weiß,

Baumwollstrümpfe, weiß u. farb.

Herrnkrägen & Gravatten,

Samdeinsätze,

Kragen- & Manchettenknöpfe,

Sosenträger u. s. w.

Albert Zweigle.

Pferde - Markt - Loose

à 2 Mark das Stück

sind zu haben bei

Heinr. Chr. Bilfinger.

Technicum Mittweida.

(Sachsen) — Höhere Fachschule

für Maschinen-Ingenieure und

Werkmeister. Vorunterricht frei.

Aufnahme: Mitte April u. October

Zahlungsverzeichnisse

fortwährend zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Sinen Jungen

nimmt in die Lehre

Johann Ansdler,
Schuhmacher.

Steinberg.

Müller Greiner's Wittwe
bringt am nächsten Dienstag (Welz-
heimer Markt) Abends 4 Uhr eine schöne

hochtrachtige Kalbel



Simmenthaler Schlag, zum

Verkauf und ladet Liebhaber

in die hiesige Mühle freundlich ein.

Schöne württembergische

Saatwicken,

sowie

schönen zweischurigen

Esper

empfehle unter Garantie für Keimfähigkeit

B. Birkel, Schorndorf.

Visitenkarten

werden sauber und billigst angefertigt
in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Welzheim.
Zu Ehren des Geburtsfestes
Seiner Majestät des Kaisers
und seines
großen Kanzlers des Fürsten Bismarck
findet am nächsten
Donnerstag den 26. ds. Mts.
Abends 7 Uhr im Sternsaal
unter gef. Mitwirkung des Viederkrauzes eine Feier statt, wozu hiemit
Jedermann freundlichst eingeladen wird

Das Comité.

Berufsgenossenschaft.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche vom Reichsversicherungsamt aus eine Einladung zum Besuch der am 26. ds. Mts. in Stuttgart stattfindenden **Generalversammlung** erhalten haben, aber verhindert sind, dieselbe anzuwohnen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß ich gerne bereit bin, die ausgefüllten Vollmachten entgegenzunehmen um dieselben dem Comité einzuschicken, und ersuche ich um rechtzeitige Zustellung.

Welzheim, den 20. März 1885.

Werkmeister Pfeifer.

Welzheim.
Rein wollene Cachemir
in schwarz u. farbig
in den bekannten guten Qualitäten und Farben.
Tuch & Bukskin,
Halbtuche
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Max Lohss.

Markt-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Welzheim und Umgegend bringe ich meine schon längst bekannten Schuhwaaren in Empfehlung. Die Preise sind bei oder mit guter Waare billig gestellt. Ich bringe hauptsächlich meine schwere Arbeitsstiefel in Empfehlung.

Mein Stand befindet sich auf dem Schuhmarkt und ist mit meiner Firma zu sehen

Friedrich Roth,

Schuhmacher in Winnenden.

Bleiche- und Appretur-Anstalt Heidenheim.

Die Heidenheimer Rasenbleiche hat mit dem Auslegen der Leinwand begonnen, und empfiehlt sich hiemit unter Zusicherung schonendster und schönster Bleiche bestens.

Die Annahme von Bleichgegenständen besorgt

Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim.

Mundersberg.

Tuch, Bukskin, Halbtuch,
halbwollene u. wollene Cachemirs, Tibet
und sonstige Kleiderstoffe

empfiehlt zu billigen Preisen. Sonntags geschlossen.

E. Rau.

Durch eigene Anfertigung bin ich im Stande

Osterhasen, Eier,
Bisquithasen,
alle Sorten

Bonbons etc.
bei den gegenwärtig billigen Zuckerpreisen äußerst billig abzugeben.

H. Hohly.

Welzheim

Einen Lehrling

aus achtbarer Familie nimmt in die Lehre
Sattler Schneider.

Damenkörbchen

hübsche ganz neue Sachen, mit Ledergarnitur u. Henkel,

Staubtuch &

Arbeitskörbchen etc.

empfiehlt billigst

Albert Zweigle.

Für die bekannt, gute

Wracher Bleiche

nimmt Leinwand und Faden entgegen

Albert Weller.



Hüte

weich und steif
von 2 Mk. 50 Pfennig an
empfiehlt

J. Hofmann,
Hutmacher in Welzheim.

Doppelt gereinigten dreiblättrigen

Kleesamen,

verschiedene Sorten

Grassamen,

alle Gattungen

Gartensämereien

empfiehlt in bester keimfähiger Waare

Heinr. Chr. Bilsinger.

Tagbücher

stets vorrätlich in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Sämtliche

Gartensämereien

so wie

Saat-Erbfen & Linsen

in bekannter guter Waare bei

Seifensieder Wurz.

! Floras Erwachen !

Chr. Haag's geruchlose

Pflanzen-Nahrung,

vorzüglich gut für Zimmerpflanzen. Das Päckchen zu 30 Pf. loco, für den Oberamtsbezirk Welzheim gegen Einzahlung von 35 Pf. in Marken franco, ist zu haben bei **Baumann**, Agent in Gschwend.